

Hamburger Mustergliederung zur Berichterstattung von Berufsbetreuern gegenüber dem Betreuungsgericht

Empfehlungen der Landesarbeitsgemeinschaft Betreuungsgesetz Hamburg vom 28. August 2008, Stand 29.2.2012

Inhalte

- I. Anregungen zur sprachlichen Gestaltung**
- II. Empfehlungen zur Gliederung der Berichterstattung**

I. Anregungen zur sprachlichen Gestaltung

- bitte auf Lesbarkeit achten (kein Ankreuzbericht, Fließtext, nicht überinformativ, keine Wiederholungen)
- kurze, knappe Sätze (keine Schachtelsätze)
- treffende Hauptworte, keine Floskeln
- Aussagen und Bewertungen voneinander trennen
- wertschätzend

II. Empfehlungen zur Gliederung der Berichterstattung

- 1. Name**
- 2. Adresse**
- 3. Geschäftszeichen**
- 4. Berichtszeitraum**
- 5. Kurzporträt zur aktuellen Lebenssituation der/des Betreuten**
- 6. Zur Person**
 - Eckdaten (Alter, Aufenthaltsort, familiäre Situation, etc.)
 - Ressourcen des Betreuten
 - Alltagssituation
 - Befindlichkeit des Betreuten/wie geht es der betreuten Person?
 - Wünsche und Wohl des Betreuten
 - Über die Aufgabenkreise hinausgehende Informationen, die zur Beurteilung der Betreuung wichtig sind
- 7. Kontaktgestaltung – Reflexion der Beziehung**
 - Beteiligung des Betreuten an Entscheidungen
 - Wie, wie häufig und wann standen Betreuer und Betreute im Kontakt? (Angaben zur Kontaktart und Daten der Kontakte) Wie wird die Beziehung auf beiden Seiten gestaltet?

8. Zum Aufgabenkreis

Ggf. Aufgreifen der Handlungsempfehlungen des Gerichts, der Empfehlungen aus dem Bericht der Betreuungsstelle, der Gutachten und der Stellungnahmen der Verfahrenspfleger.

- Gesundheitssorge
 - Änderung in der Behandlung
 - Ärztliche Behandlung ja/nein.
 - Therapien ja/nein

- Aufenthaltsbestimmung
 - Geschlossene Unterbringung
 - Wohnortwechsel (bspw. Heimwechsel)

- Vertretung gegenüber Behörden und Sozialversicherungsträgern
 - welche Leistungen werden bezogen

- Vertretung gegenüber Pflegedienst und Pflege- bzw. Behinderteneinrichtungen
 - Daten zur pflegenden Person/Institution
 - Pflegestufe

- Vermögenssorge
 - Zu- und Abnahme des Vermögens/Gründe
 - Alleinverfügungsrecht des Betreuten über seine Konten
 - Kontrolle des Bargeldkontos ja/nein und Ergebnis

- andere

9. Ausblick

10. Bewertung der Betreuung

- Begründung der Betreuungsbedürftigkeit
- Übertragung auf einen ehrenamtlichen Betreuer: möglich ja/nein
- Veränderung des Aufgabenkreises